

# SICHER in NÖ

Das Sicherheitsmagazin für Niederösterreich. NR. 4/2021

## Frohes Fest: Sicher und gesund feiern! ab Seite 4



Foto: © AnnaGin/Pixabay

### Geschenkideen aus NÖ für Weihnachten

Wenn das Christkind noch Tipps für regionale Weihnachtsgeschenke sucht, wird es auch kurzfristig fündig. Wir haben Ideen, die Freude machen und Erinnerungen schaffen. **Seite 2**

### Rax-Waldbrand: 13 Tage im Einsatz

Rund 7.700 Feuerwehrkräfte kämpften gegen den Brand in Hirschwang an der Rax. Unterstützung kam von vielen Stellen. Nach 13 Tagen konnte der Brand gelöscht werden. **Seite 6**

Österr. Post AG, MZ 16Z040853 M

Retouren: Innova Verlag GmbH,  
Mariazellerstraße 39/3, 3100 St. Pölten

# Weihnachtsgeschenke aus Niederösterreich

Das Christkind steht vor der Türe – aber es weiß noch nicht, womit es Ihre Lieben beschenken soll? Mit Geschenken die von Herzen kommen, liegt man immer richtig, und mit Präsenten aus Niederösterreich unterstützt man ganz nebenher auch noch die heimische Wirtschaft.

So macht Schenken Freude und Sinn! Schenken Sie heuer doch ein etwas Besonderes, das unser Bundesland zu bieten hat. Wie beispielsweise Genussmomente: Wer beim Schenken guten Geschmack beweisen will, der hat mit den Gutscheinen der Niederösterreichischen Wirtshauskultur die perfekte Überraschung gefunden! Einlösbar sind diese in über 200 Wirtshäusern in Niederösterreich, vom urigen Landgasthaus bis hin zum Haubenlokal. Diese eignen sich übrigens auch perfekt als Geschenk für Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter. Erhältlich sind diese unter anderem online auf [www.wirtshauskultur.at/gutschein](http://www.wirtshauskultur.at/gutschein).

Doch nicht nur kulinarisch gibt es einiges zu erleben! Die Niederösterreich-CARD ist seit Jahren ein beliebtes Weihnachtsgeschenk mit Spaßfaktor und Langzeitwirkung – Bei Kauf einer neuen CARD bis 31.12. gilt diese drei Monate länger, von 1.1.2022 bis 31.3.2023. Mit einer Karte erhält man freien Eintritt in über 300 Ausflugsziele in NÖ, von Museen über

Bergbahnen und Burgen bis hin zu Erlebniswelten und Freizeitangeboten. Erhältlich ist die Niederösterreich-CARD über die Hotline unter 01/535 05 05 und auch online auf [www.niederoesterreich-card.at](http://www.niederoesterreich-card.at). Übrigens auch für späte Christkindl: Die CARD kann auch Gutschein zum Ausdrucken erworben werden. Gutscheine für verschiedene regionale Erlebnisse, Kurztrips oder Kulinarisches gibt es auch in Online-Shops von einzelnen Tourismusdestinationen. Wir wünschen fröhlichere Weihnachten!



**EVN**  
Energie. Wasser. Leben.

SPENDEN FÜR  
*Lebensretter*

Jetzt Bonuspunkte spenden!  
[evn.at/feuerwehr](http://evn.at/feuerwehr)

The advertisement features two firefighters in full gear standing in a snowy, blue-tinted environment. A small tabby kitten sits on the snow in the foreground. The text is overlaid on the image, with 'SPENDEN FÜR' in a black box and 'Lebensretter' in a white script font. A large red circular graphic on the right contains the text 'Jetzt Bonuspunkte spenden!' and the website 'evn.at/feuerwehr'. The EVN logo is in the top right corner.





Bei der gemeinsamen Pressekonferenz mit Administrator Prälat Maximilian Fürnsinn am Landesfeiertag lobte Johanna Mikl-Leitner das freiwillige Engagement der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher. Anschließend wurde traditionell eine Heilige Messe in der Stiftskirche Klosterneuburg gefeiert, danach erfolgte der Leopoldisegen. Foto: © NLK Pfeiffer

# „Service Freiwillige“ unterstützt Ehrenamtliche

Mehr als 600.000 Menschen in Niederösterreich sind ehrenamtlich in Vereinen und Organisationen tätig. Zu ihrer Unterstützung bei Herausforderungen gibt es das „Service Freiwillige“ des Landes NÖ. Dieses steht beratend über die Hotline 0810/001092, mit Infos auf [www.service-freiwillige.at](http://www.service-freiwillige.at) sowie mit einem Aus- und Weiterbildungsangebot zur Seite.

Um das ehrenamtliche Engagement in Niederösterreich zu unterstützen, steht das Land NÖ mit der Initiative „Service Freiwillige“ allen Bürgerinnen und Bürgern und vor allem den Vereinen mit Rat und Tat und auch mit einem Aus- und Weiterbildungsangebot zur Seite. Beratung und Informationen gibt es über die Hotline 0810/001092 oder im Internet auf [www.service-freiwillige.at](http://www.service-freiwillige.at).

## Unterstützung für Vereine

Auf der Website findet sich neben nützlichen Informationen zu unterschiedlichen Aspekten des Vereinsle-

bens auch Wissenswertes zum NÖ Fonds für Freiwillige, der Personen helfen soll, die in Ausübung ihrer gemeinnützigen und freiwilligen Tätigkeit einen Schaden erleiden.

## Lob von der Landeshauptfrau

In Niederösterreich gibt es mehr als 600.000 Menschen, die sich in ihrer Freizeit freiwillig engagieren. „Wir sprechen hier von über 20.000 Vereinen, in denen mehr als die Hälfte unserer Landsleute ehrenamtlich tätig sind. Sei es bei unseren Rettungs- und Blaulicht-Organisationen, bei Kultur-, Tourismus- und Sportverei-

nen, in Bildungs- und Sozial-Einrichtungen oder in einem der vielen weiteren ehrenamtlichen Vereine. Dieses großartige Engagement verdient einfach unsere größte Wertschätzung und Anerkennung“, lobte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die vielen Freiwilligen im Land. Die Bedeutung des Ehrenamts in Niederösterreich werde ganz besonders auch in Krisenzeiten sichtbar, betonte die Landeshauptfrau. Mikl-Leitner hat auch eine Bitte an alle Freiwilligen: „Bleiben Sie auch in Zukunft Ihrem Ehrenamt treu! Machen Sie weiter, wir brauchen Sie!“





Foto links: © Herr Niks/Unsplash; Grafik rechts: © Jens Leon Wagner/Pixabay

# Sichere Weihnacht überall!

Wir haben Tipps, mit denen Sie sicher, gesund und gemütlich durch die Weihnachtszeit und ins neue Jahr kommen. Für einen schönen und besinnlichen Advent und Jahreswechsel.



# Stille Nacht, ruhige Nacht

Die Weihnachtszeit ist für viele die schönste Zeit des Jahres. Kerzen, Adventkränze, Christbäume und besinnlicher Lichterschein sorgen für wunderschöne Stimmung, bringen aber auch Gefahrenpotenzial mit sich, das oftmals unterschätzt wird. Wenn man Sicherheitstipps beachtet, feiert man friedvoll und rutscht hoffentlich unversehrt ins neue Jahr.

20 Sekunden – mehr braucht es oft nicht, bis ein Christbaum lichterloh brennt. Wenn der Weihnachtsbaum schon länger im trockenen und warmen Innenraum steht, kann sich der Baum bei entsprechenden Umgebungsbedingungen bereits innerhalb von sechs Sekunden in einer Stichflamme entzünden. Innerhalb weniger Momente können die Flammen auf Vorhänge, Möbel und anderes im Raum übergreifen und sich letztendlich auf den ganzen Wohnraum ausbreiten.

Statistiken zufolge entfallen rund 40 % aller Brände, die durch offenes Feuer verursacht werden, auf die Wochen rund um Weihnachten. Die Weihnachts- und Silvesterzeit – und damit auch Adventkränze mit ihren Kerzen, Christbäume, Dekorationen und Feuerwerk – bergen ein höheres Brandpotenzial. Die häufigsten Ursachen: Dekoration, die sich zu nah an der Flamme befindet, zu wenig Abstand der Kerze zu Zweigen oder zu weit hinuntergebrannte Kerzen.

Es gibt eine Vielzahl an Tipps und Empfehlungen zur Vermeidung von gefährlichen Situationen zu den Festtagen im Internet. Hier haben wir für Sie einige zusammengefasst.

- **Aufmerksamkeit!** Brennende Kerzen sollen nie unbeaufsichtigt sein, ob am Adventkranz, am Gesteck oder am Christbaum.
- **Außerhalb gelagert:** Bis zum Aufstellen im Innenraum sollte der Christbaum im Freien in ei-

nem mit Wasser gefüllten Behälter gelagert werden, dadurch behält er länger seine Feuchtigkeit.

- **Abstand zur Umgebung:** Achten Sie beim Aufstellen des Christbaums darauf, dass genügend Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien und zu Heizkörpern (mindestens 50 cm) gegeben ist. Weiters sollte der Baum so aufgestellt werden, dass im Brandfall das rasche Verlassen des Gebäudes möglich ist.
- **Abstand zu Kerzen!** Kerzenflammen erreichen bis zu 750°C, die Strahlungswärme kann immer noch mehrere hundert Grad betragen und damit Gegenstände in der nahen Umgebung entzünden. Achten Sie auf Distanz!
- **Alternativen:** Echte Kerzen schaffen eine eigene Atmosphäre – im Sinne der Sicherheit sollte man dennoch überlegen, diese durch elektrische Kerzen oder Lichterketten zu ersetzen. Die Steuerung moderner Elektrokerzen durch Fernbedienung macht die Beleuchtung außerdem bequem und unkompliziert.
- **Achtung bei Elektrizität!** Elektrische Lichterketten sind zwar ein sinnvoller und stimmungsvoller Ersatz für echte Kerzen, allerdings ist zu beachten, dass Steckdosen und Verteiler nicht überlastet werden. Deshalb sollten vor Inbetriebnahme alle Anschlüsse und Kabel überprüft und den Herstellerempfehlungen gefolgt werden.
- **Ausgetrocknet?** Je trockener bzw. dürrer die Zweige von Ad-

ventkränzen, Gestecken oder Christbaum-Ästen sind, desto höher die Brandgefahr.

- **Alarm!** Rauchmelder verringern das Risiko einer unbemerkten Brandausbreitung und sind im Fachhandel wie auch online günstig zu erwerben.
- **Aufbewahrung:** Streichhölzer und Feuerzeuge sind stets sicher und unzugänglich für Unqualifizierte aufzubewahren.
- **Auf alles vorbereitet!** Ein griffbereit bereitgestellter Feuerlöscher oder ein Kübel mit Wasser in der Nähe des Christbaums kann im Fall der Fälle schnellstmöglich Schlimmeres verhindern.
- **Aufklärung und aufpassen:** Wenn Kinder mit Ihnen feiern oder zu Besuch sind, gehen Sie sicher, dass ihnen die Gefahren bekannt sind, die von Feuer und offener Flamme ausgehen, und dass sie über das richtige Vorgehen im Brandfall vertraut sind.
- **Alarmieren:** Im Ernstfall, zögern Sie nicht, sofort die Feuerwehr unter 122 zu alarmieren! Sorgen Sie dafür, dass alle den Gefahrenbereich verlassen und sich in Sicherheit begeben.



**Wir wünschen Ihnen ein frohes, sicheres und besinnliches Fest!**



Fotos: © NÖLFK/Patrick Lechner

# Rax brannte: Helfer vor großer Herausforderung

Einer der größten Waldbrände, die es in Österreich je gab, hielt im Oktober die Einsatzkräfte in Atem. Insgesamt 7.753 Einsatzkräfte waren mehrere Tage und Nächte im Einsatz, um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern und den Brand zu bekämpfen. 115 Hektar Fläche fielen dem Brand zum Opfer, 14 Personen wurden leicht verletzt.

Bilder, die man sonst nur aus Nachrichten aus anderen Ländern kennt, haben die Medienberichte Ende Oktober und Anfang November 2021 dominiert: Der Waldbrand in Hirschwang an der Rax forderte die Einsatzkräfte massiv.

## Die Chronologie

Am so genannten „Mittagsteig“ in Hirschwang an der Rax im Bezirk Neunkirchen brach um die Mittagszeit des 25. Oktober 2021 ein Brand aus. Kurze Zeit später starteten knapp 200 Feuerwehrmitglieder

den ersten, beherzten Löschangriff. Aufgrund des schwer zugänglichen, felsigen und steil abfallenden Geländes forderte die Einsatzleitung gleich zu Beginn Löschhubschrauber von Polizei und Bundesheer an.

Innerhalb von zehn Stunden breitete sich das Feuer von einer Fläche von fünf Hektar auf hundert Hektar aus. Die Feuerwehrkräfte positionierten sich an neuralgischen Punkten, um einen Funkenflug zu verhindern. An der Höllental-Bundesstraße wurde eine „Verteidigungsfront“ errichtet. Doch ungünstige Wetterbedingun-



Foto: © Julian Unfried



gen erschwerten die Löschmaßnahmen und forderten die Kräfte, die im Dauereinsatz standen, zusätzlich.

### Umfangreiche Unterstützung

33 Züge des Feuerwehr-Katastrophenhilfsdienstes unterstützten die Feuerwehren vor Ort. Da sich die riesigen Waldflächen im Bereich Hirschwang zur Gänze im Eigentum der Gemeinde Wien befinden, bot auch die Forstdirektion Wien ihre sofortige Hilfe bei der Brandbekämpfung an.

Unterstützung für den Einsatz kam zudem aus dem Innenministerium, vom Bundesheer und von der Bergrettung sowie aus allen Bundesländern, vor allem von den Feuerwehren aus Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark, Tirol, Kärnten, dem Burgenland und Wien. Verstärkung kam auch aus der Luft: 16 Fluggeräte, darunter auch Löschflugzeuge und -hubschrauber aus Österreich, Deutschland, Italien und der Slowakei, flogen insgesamt in knapp 620

Pilotenstunden über 4.300 Turns. Das Wasser wurde aus Flüssen und aufgestellten Behältern entnommen. Nach 13 fordernden Einsatztagen konnte endlich „Brand aus“ gegeben werden. In Summe standen fast 9.000 Helfer im Einsatz. Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf lobte die „Helden von Hirschwang“.

### Ausbruchsstelle ermittelt, Ursache unklar

Berichten zufolge konnte mittlerweile die Ausbruchsstelle des Brandes durch die Ermittler lokalisiert werden. Unter anderem durch den Einsatz von Rauchkörpern und dem analytischen Abgleich der Rauchbewegung mit Aufnahmen des betreffenden Tages. Beim Auslöser des Brandes wird nach wie vor von einer „fremden Zündquelle“ ausgegangen; Ob es sich dabei um ein Lagerfeuer, eine achtlos weggeworfene Zigarette oder anderes gehandelt hat, ist jedoch noch unklar.



### Hintergrund-Fakten

- » 7.753 eingesetzte Feuerwehrmitglieder
- » 186.072 Einsatzstunden
- » 1.355 Einsatzfahrzeuge
- » Zusätzl. 840 Personen diverser Institutionen und Feuerwehkräfte aus ganz Österreich
- » 33 Züge des Feuerwehr-Katastrophenhilfsdienstes
- » 16 Fluggeräte (aus Österreich, Deutschland, Italien und der Slowakei) mit 619 Pilotenstunden und 4.348 gefolgten Turns
- » 5 Millionen Liter Wasser abgeworfen
- » 13.549 Mahlzeiten zur Verpflegung der Einsatzkräfte

Oben: Löschflugzeuge aus dem In- und Ausland waren eingesetzt.

Unten: Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Bundeskanzler Alexander Schallenberg, Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner und Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Huber vor Ort.

# Gewalt gegen Frauen: Ein Zeichen setzen

Am 25. November – dem „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ – startete die jährliche internationale Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“. Zahlreiche Institutionen und Betriebe setzten heuer ein Zeichen – und auch aktive Maßnahmen. Außerdem gibt es Schutz, Hilfe und Unterstützung bei unterschiedlichen Stellen.

Gewalt gegen Frauen ist und war schon immer ein drängendes Thema. Statistiken zufolge ist jede fünfte Frau ab ihrem 15. Lebensjahr körperlicher und/oder sexueller Gewalt ausgesetzt. Aufgrund der erschreckend hohen Zahl an Femiziden in diesem Jahr – Mitte November ereignete sich heuer der 25. Mord an einer Frau in Österreich – ist es wichtiger den je, Maßnahmen zu setzen.

Durch Beleuchtungen in der Farbe Orange wurde bei einigen Gebäuden im Zuge der internationalen Kampagne Aufmerksamkeit auf das Problem der Gewalt an Frauen gerichtet. Das Land Niederösterreich und das Unternehmen SPAR arbeiteten zum wiederholten Male zusammen, um durch Infos auf Kassenbons niederschwellig und zielgerichtet über Hilfsmöglichkeiten zu informieren.

„Gewalt an Frauen betrifft alle sozialen Schichten und Ethnien. Ob auf der Straße, im Haushalt oder im Internet, Gewalt hat viele Gesichter und Formen“, weiß LABg. Michaela Hinterholzer, Präsidentin des Hilfswerks NÖ. Das Frauentelefon bietet eine sichere Anlaufstelle mit professioneller Unterstützung, „denn Gewalt hat in unserer Gesellschaft keinen Platz“, so Hinterholzer.



## Infos und Hilfe

Bei unmittelbarer Gewalt: **Polizei (133)** oder **Euro-Notruf (112)**.

Die Frauenhelpline (**0800 222 555**), das NÖ Frauentelefon (**0800 800 810**) und andere Anlaufstellen unterstützen und beraten von Gewalt betroffene Frauen und Personen aus dem Umfeld anonym und kostenlos.

Gehörlose oder hörbehinderte Frauen und Mädchen können per **SMS** rund um die Uhr unter **0800/133133** polizeiliche Hilfe rufen.

Alois Huber (SPAR) und Frauen-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister starteten neuerlich eine gemeinsame Initiative gegen Gewalt an Frauen. Foto: © Kraus

## IMPRESSUM:

Herausgeber: Innova Verlag GmbH, Mariazellerstraße 39/3, 3100 St. Pölten;  
Redaktion: Stefanie Wegscheider, Karin Wittmann, presse@innovaverlag.at; Vertrieb: Dipl. Ing. Wolfgang Kern, 0664/8397431, kern@innovaverlag.at; Druck: Gerin Druck, 2120 Wolkersdorf; Medieninhaber: Innova Verlag GmbH, Offenlegung nach §25 Mediengesetz siehe: www.innovaverlag.at/offenlegung



# EVN-Jubiläum: 60 Jahre Fernheizwerk Mödling

Vor 60 Jahren startete in Mödling eine absolute Erfolgsgeschichte der regionalen Wärmeversorgung. Mit dem Bau des Fernheizkraftwerks Mödling wurde im Jahre 1961 der Grundstein für das „Naturwärmenetz Thermenregion“ gelegt.

Das Fernheizkraftwerk Mödling konnte im Oktober 1961 – damals noch von NIOGAS errichtet – als erst dritte derartige Anlage in NÖ in Betrieb genommen werden. 2006 ersetzte das Biomasseheizkraftwerk Mödling das alte Fernheizwerk, heute kann es alleine rund 10.000 Haushalte mit Naturwärme und Naturstrom versorgen.

Das „Naturwärmenetz Thermenregion ist mittlerweile das größte überregionale Naturwärmenetz Österreichs mit 150 km Leitungen, das elf Ge-

meinden umfasst und nachhaltige Naturwärme für 30.000 Haushalte in der Region liefert. Der Einsatz er-

neuerbarer Energien ist für die EVN insbesondere im Wärmebereich seit vielen Jahren von großer Bedeutung.



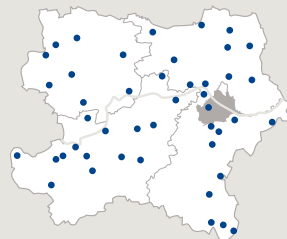
EVN Wärme Geschäftsführer Alfred Freunschlag, Mödlings Bürgermeister Hans Stefan Hintner und EVN Vorstandssprecher Stefan Szyszkowitz sind stolz auf das 60-jährige Jubiläum der Fernwärme Mödling. Foto: © EVN / Doris Seebacher

MIT  
ABSTAND

DIE  
PERSÖNLICHSTE  
BERATUNG.



Zusammenhalt ist keine Frage der Nähe. Auch jetzt sind alle unsere Mitarbeiter rund um die Uhr für Sie im Einsatz. Gemeinsam schaffen wir das. Persönlich oder mit der **Meine-NV-App**.



Die Niederösterreichische  
Versicherung

Wir schaffen das.





Foto: © Pxaboy/ Rudy and Peter Skitterians

## Weniger Verkehrsunfälle in NÖ als vor der Corona-Krise

Die aktuellen Zahlen der Statistik Austria zeigen einen Rückgang der Verkehrsunfälle in Niederösterreich im ersten Halbjahr im Vergleich zur Zeit vor der Corona-Krise. Demnach liegt die Zahl der Unfälle 15,6 % unter denen des Jahres 2019. Die Zahl der Verletzten ging im Vergleich sogar um knapp ein Fünftel zurück.

Rund 91 % aller Unfälle sind auf Fehlverhalten beteiligter Personen zurückzuführen. Häufigste Unfallursachen sind Ablenkung und Unaufmerksamkeit, gefolgt von Vorrangverletzungen und Rotlichtmissachtung. Alleine diese beiden Ursachen sind für fast 55 % aller Unfälle verantwortlich.

Tödliche Unfälle sind zu 86 % auf Fehlverhalten zurückzuführen (über ein Drittel auf überhöhte Geschwindigkeit), in einem von sieben Fällen ist eine Beeinträchtigung Grund für den Unfall.

„Die Zahlen zeigen, wie wichtig es ist, sich bewusst auf den Straßenverkehr zu konzentrieren – egal ob im Auto, am Rad oder als Fußgänger“, appelliert NÖ Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko.

## Sudoku

9	4	8				2	7	1
	5						4	9
	1	7					8	
	2		1		5		6	
4	6			2			1	5
	8		3		4		2	
	3					1	9	
	9		2	5	1		3	
2	7	1				4	5	8

## SICHER-Aboservice

Sie finden unser Magazin interessant? Dann melden Sie sich für unser Gratis-Abo an! Per E-Mail mit den entsprechenden Daten an [office@innovaverlag.at](mailto:office@innovaverlag.at) oder per Fax an **01/523 76 46-100**.

8	5	4	3	9	6	1	7	2
6	3	7	1	5	2	4	9	8
2	9	1	8	4	7	6	3	5
7	2	7	5	4	6	3	8	1
5	1	8	2	9	7	3	6	4
4	6	3	8	2	9	7	1	5
7	2	9	1	8	5	3	6	4
6	1	7	9	4	2	5	8	3
3	5	2	8	1	7	6	4	9
1	4	8	5	3	6	2	7	9



## Kurz informiert:



### DIY-Experimente in der „Winter-Edition“

24 bezaubernde Experimente und Geschichten für die Wintermonate finden sich im Do-it-yourself-Experimente-Handbuch in einer neuen „Winter-Edition“, das von Johanna Mikl-Leitner und Wissenschaftler Peter Filzmaier präsentiert wurde. Das Buch ist geeignet für Kinder, Jugendliche, Familien, sowie für pädagogisches Personal und Schulklassen, und kann kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden auf [noe.gv.at/diy-handbuch](http://noe.gv.at/diy-handbuch).



### Starke Nachfrage nach neuen Öffi-KlimaTickets

Fast 128.000 österreichweite KlimaTickets sind seit dem Start vor rund zwei Monaten verkauft worden. Drei Viertel wurden in den drei einwohnerstärksten Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich und Wien verkauft. In Wien und NÖ kaufte rund jeder 50. die österreichweite Variante. Laut Wiener Linien haben seither rund 20.000 Personen ihre Jahreskarte für die Wiener Öffis zurückgegeben. Infos dazu gibt es auf [www.klimaticket.at](http://www.klimaticket.at).



### Familienpass-Aktionen bei Betrieben im Advent

In der Vorweihnachtszeit wartet der NÖ Familienpass mit zusätzlichen Highlights auf, die das Familienbudget beim Weihnachtseinkauf oder bei gemeinsamen Unternehmungen entlasten sollen. „Zusätzlich zu den ganzjährigen Angeboten bei den mehr als 550 Partnerbetrieben bieten in der Vorweihnachtszeit einige von ihnen im Rahmen der Aktion ‚Winterfit‘ besondere Specials“, lädt Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister dazu ein.

Fotos: © NLK; David Mark/Pixabay; Josef Herfert



### Waidhofen: Vorreiter in der Altersmedizin

Das Landesklinikum Waidhofen an der Thaya wird Niederösterreichs Vorreiter für das immer essenzieller werdende Thema Altersmedizin durch den Aufbau einer neuen Einheit für Altersmedizin und dem Fachschwerpunkt Chirurgie. Die medizinische Spezialisierung und die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit garantieren eine zukunfts-sichere Versorgung und stärken die Region durch die hohe Expertise der Spezialistinnen und Spezialisten.



### (Über-)Leben lernen in der Pielachtaler Wildnis

Ruhe, Einsamkeit und Ursprünglichkeit findet man im 25 Quadratkilometer großen „Isbary Bioland Naturresort“ im Gemeindegebiet von Schwarzenbach. Hier gibt es einsame Urlaubsplätze mitten in den Wäldern der Voralpen, man kann sogar Survival Kurse besuchen. Verschiedene Hütten und Camps bieten ursprüngliches Urlaubserlebnis in der Natur, sogar im Winter. Gewässer und Höhlen laden zu Aktivitäten ein. [www.waldurlaub.at](http://www.waldurlaub.at)



### Digitale Grußkarten für Krankenhaus-Patienten

Die aktuellen Einschränkungen machen es schwierig, Personen in Krankenhäusern zu besuchen. Wer trotzdem Genesungswünsche und Grüße übermitteln möchte, kann dies digital tun: Auf den Websites der einzelnen Kliniken der Landesgesundheitsagentur Niederösterreich (zu finden auf [www.lknoe.at](http://www.lknoe.at)) kann man unter dem Menüpunkt „Patienten & Besucher“ unter „Digitale Grüße“ eine persönliche Botschaft mit Bildmotiv an den Patienten übermitteln.

Fotos: © NÖ Landesgesundheitsagentur; waldurlaub.at; Pezibear/Pixabay



Raiffeisen  
Niederösterreich



# 1 MILLION MACHEN'S MÖGLICH.



RAIFFEISEN FEIERT EINE MILLION KUND\*INNEN  
IN NIEDERÖSTERREICH UND DAMIT EINE MILLION  
TRÄUME, CHANCEN UND ERFOLGE.

**WIR** MACHT'S MÖGLICH.



[einemillion.raiffeisen.at](https://einemillion.raiffeisen.at)

Impressum: Raiffeisen-Landeswerbung Niederösterreich-Wien, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.